



Noch ist es ein ungewohntes Bild: In drei Reihen mit je 66 Modulen präsentiert sich die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule. Die Gesamtfläche beträgt 182 Quadratmeter. (dih) Bild: dih

„Sonnenstrom“ vom Schuldach

Photovoltaikanlage in Waldershof eingeweiht: Umweltfreundliche Energieerzeugung vor Ort

Waldershof. (dih) Mit einem symbolischen Knopfdruck ist am Samstag in der Volksschule die Gemeinschafts-Photovoltaikanlage der „Sonnenstrom Waldershof GdB“ eingeweiht worden. Erst vor einem Jahr fand zu diesem Projekt im Rathaus eine Informationsveranstaltung vor zahlreichen, interessierten Bürgern statt, den Anstoß gab letztlich der INITIATIV-Kreis Tirschenreuth.

Mitgeschäftsführer Oskar Kastner von der „Sonnenstrom Waldershof“ informierte bei der Feierstunde, dass der Vorschlag zum Bau einer Gemeinschaftsphotovoltaikanlage von vielen sehr positiv aufgenommen worden sei. Auch Bürgermeister Hubert Kellner sei dem Projekt von Anfang an positiv gegenüber gestanden und habe das Schuldach für die Installation einer Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt. Bereits im März habe die konstituierende Gesellschafterversammlung stattgefunden.

„Die Beteiligten schlossen sich zu einer GdB zusammen.“ Damit habe man auch Gesellschaftsanteile verzeichnen können, wobei ein Anteil einem Gegenwert von 500 Euro entsprechen habe. „Es musste mindestens ein Anteil erworben werden, maximal konnten 20 Anteile gezeichnet werden.“ Derzeit gehörten 53 Gesellschafter mit einem Gesellschaftskapital von insgesamt 109 500 Euro der Gesellschaft an. Die Finanzierung sei zum größten Teil über einen zinsgünstigen Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen des 100 000 Dächer-Programms erfolgt. Insgesamt betrage das Brutto-Investitionsvolumen rund 127 000 Euro, seit Mitte November erzeuge die Anlage umweltfreundlichen Strom, der ins Netz der E.ON eingespeist werde.



Symbolischer Knopfdruck bei der Einweihung der Photovoltaikanlage in Waldershof. Mit dabei die Geschäftsführer Uwe Zitzmann, Harald Scharf, Oskar Kastner, Pfarrer August Sparrer, Bürgermeister Hubert Kellner, Pfarrer Dr. Matthias Westerhof, Hubert Burger und Regina Stretz vom Initiativkreis (von links). Bild: dih

Der stellvertretende Geschäftsführer der „Sonnenstrom Waldershof“, Uwe Zitzmann, informierte über die technischen Details der Anlage, die der Umwelt pro Jahr rund zwölf Tonnen Kohlendioxid und andere Schadstoffe erspare. Der Energieertrag liege seit der Inbetriebnahme bei rund 1300 Kilowattstunden, dies entspreche einer Einspeisevergütung von zirka 600 Euro. Die Gesamtfläche der Anlage beträgt 182 Quadratmeter mit einer installierten Gesamtleistung von 23,76 Kilowatt-Peak. Der erwartete Energieertrag der Photovoltaikanlage liege bei rund 20 000 Kilowattstunden, dies

entspreche dem mittleren Stromverbrauch von sechs- bis sieben Einfamilienhaushalten mit einer Einspeisevergütung von rund 9150 Euro pro Jahr. „Die Solarstromanlage wandelt das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie um, die in das öffentliche Netz eingespeist wird.“ Zitzmann würde gerne, wegen der positiven Resonanz bei diesem Gemeinschaftsprojekt, noch weitere Projekte realisieren.

Bürgermeister Hubert Kellner lobte: „Die ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkte werden mit dieser Anlage in Gleichklang gebracht, denn

Strom muss nicht unbedingt aus der Steckdose kommen, Energieerzeugung ist auch vor Ort machbar.“ Regina Stretz vom Initiativkreis wünschte wirtschaftlichen Erfolg. „Es ist erfreulich, dass es in Waldershof gelungen ist, eine Gemeinschaftsanlage zu schaffen.“

Pfarrer August Sparrer und sein evangelischer Amtskollege Dr. Matthias Westerhof segneten die Anlage. Danach hatten die Ehrengäste Gelegenheit, mittels einer Hebebühne die Photovoltaikanlage von oben in Augenschein zu nehmen.